

# Charlotte

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

Sortenbeschreibung	Anfälligkeit
Kochtyp: B-A	Kraut- Knollenfäule: hoch
Verwendung: festkochende Speisesorte	Alternaria: hoch
Stärkegehalt: 11 - 14 %	Flachschorf: mittel
Reife: früh - mittelfrüh	Pulverschorf: mittel
Knollenertrag: mittel	Virus PLRV: mittel
Knollen pro Staude: 14 - 18	Virus PVY: hoch
Keimruhe: mittel	Schlagschäden: gering - mittel
Lagereignung: mittel	

## Sortenspezifische Anbauinformationen

### Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Nur Wärmeschock

### Pflanzdichte

Normalsortierung 26 - 28 cm      Kleinsortierung 22 - 24 cm

### Pflanzenschutz

Die hohe Alternaria-Anfälligkeit erfordert eine frühe und konsequente Alternariabekämpfung mit Spezialprodukten (Amistar/Slick) kombiniert mit der Krautfäulespritzung. Regelmässig den Blattlausbefall kontrollieren ⇒ Schadschwelle: Pro Fiederblatt 10 Blattläuse (Sonderbewilligung ist erforderlich). Im frühen Nachauflauf mit maximal 280 g/ha Metribuzin (Sencor-Wirkstoff) behandeln.

### Krautvernichtung

Um das Risiko von Knollenschäden durch die Krautvernichtung zu reduzieren, empfiehlt sich das Splitting von Reglone/Diquat. 1. Split: 1 - 1.5 l/ha gefolgt 3 - 5 Tage später vom 2. Split: 2 - 3 l/ha.

### Düngung

Ziel der Düngung von Charlotte ist der Aufbau und die Erhaltung eines hitze- und stresstoleranten Blattapparats. Dies wird primär mit einer guten Kali und Magnesiumdüngung erreicht.



Stickstoff		120 - 150	verzögerte und verschlechterte Schalenfestigkeit
Phosphor		85	
Kali	Vorzeitige Abreife und erhöhte Anfälligkeit gegen Alternaria	300 - 350	Verbesserte Stress- und Hitzetoleranz, weniger Schlagschäden
Magnesium	Erhöhte Anfälligkeit gegen Alternaria	50 - 60	Verbesserte Stress- und Hitzetoleranz
Spurenelemente	Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.		

### Wichtige Anbauhinweise

Der Blattapparat von Charlotte leidet überdurchschnittlich bei Hitze- und Trockenheit. Alle Massnahmen müssen daher auf den Aufbau und Erhalt der Stauden ausgerichtet sein. Speziell zu beachten sind die gute Kali- und Magnesiumversorgung, die Alternariabekämpfung und der Schutz vor Blattläusen (Saugschäden).